

Saale-Beitung.

Dreizehntägiger Jahrgang.

Anzeigen

werden die Spalten... Anzeigen... (Der Abdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.)

Bezugpreis

Die Halle wöchentlich 2,50 M., bei zweimonatlicher Bestellung 2,75 M., durch die Post 3 M., dreimonatlich 2 M., einmonatlich 1 M., auswärts Postgebühren werden von allen Reichspostämtern angenommen.

Verleger: Carl Desjmann in Halle S.

[Bersprechungsverbindung Nr. 178.]

Nr. 552.

Halle a. d. Saale, Freitag den 24. November

1899.

Bekanntmachungen für den Monat Dezember

bei allen Reichspostämtern 1 M.

Für Halle und Siebichenstein nehmen unsere Expeditionen und Austräger Bestellungen an, zu 0,85 M. bei einmaliger, zu 1 M. bei zweimaliger Zustellung.

Die Expedition.

Geschäft verteidigt.

Eine verhältnismäßig lange Zeit hat der Oberbismarck der Kaiserin, Herr v. Wittbach, vertreten lassen, ehe er es für gut befand, auf die Abfuhr, die ihm wegen seines Bruchs an die Berliner Stadtvorordneten von Seiten des Stadtvorordnetenvorstehers Dr. Zangerhans zu teil wurde, eine Antwort ertheilen zu lassen.

Herr v. Wittbach ist der Vertreter des Kaiserin, Herr v. Wittbach, vertreten lassen, ehe er es für gut befand, auf die Abfuhr, die ihm wegen seines Bruchs an die Berliner Stadtvorordneten von Seiten des Stadtvorordnetenvorstehers Dr. Zangerhans zu teil wurde, eine Antwort ertheilen zu lassen.

Die letzte Behauptung, daß das Schreiben, auf Befehl des Kaisers verfaßt und abgefaßt worden sei, ist vom genannten Berliner Blatte bereits widerrufen worden, indem es dazu erklärte, daß offizielle Schreiben aus dem Kabinett der Kaiserin weder eines Beschlusses des Kaisers bedürfen, noch seine Genehmigung erfordern.

Die Stadtvorordneten-Mehrheit habe, so wird weiter ausgeführt, die besten Absichten, die hochverehrtesten Unternehmungen durchzuführen. Aber nicht dadurch allein sei die künftige Lage an die Stadtvorordneten heranzuführen worden, sondern durch die Bekämpfung des Reichstages und die Bekämpfung des Reichstages.

Die Stadtvorordneten-Mehrheit habe, so wird weiter ausgeführt, die besten Absichten, die hochverehrtesten Unternehmungen durchzuführen. Aber nicht dadurch allein sei die künftige Lage an die Stadtvorordneten heranzuführen worden, sondern durch die Bekämpfung des Reichstages und die Bekämpfung des Reichstages.

Die Stadtvorordneten-Mehrheit habe, so wird weiter ausgeführt, die besten Absichten, die hochverehrtesten Unternehmungen durchzuführen. Aber nicht dadurch allein sei die künftige Lage an die Stadtvorordneten heranzuführen worden, sondern durch die Bekämpfung des Reichstages und die Bekämpfung des Reichstages.

Die Stadtvorordneten-Mehrheit habe, so wird weiter ausgeführt, die besten Absichten, die hochverehrtesten Unternehmungen durchzuführen. Aber nicht dadurch allein sei die künftige Lage an die Stadtvorordneten heranzuführen worden, sondern durch die Bekämpfung des Reichstages und die Bekämpfung des Reichstages.

Die Stadtvorordneten-Mehrheit habe, so wird weiter ausgeführt, die besten Absichten, die hochverehrtesten Unternehmungen durchzuführen. Aber nicht dadurch allein sei die künftige Lage an die Stadtvorordneten heranzuführen worden, sondern durch die Bekämpfung des Reichstages und die Bekämpfung des Reichstages.

„Schwüßigen, frömmelnden Tones“ ad notam nehmen. Die Adressen, die von den Städten und Gemeinden den Fürsten, ja sogar Ministern oder sonstigen hohen Staatsbeamten überreicht oder gewandt werden, sind mitunter durch ihren Schmuck und Bombast, sowie durch ihren Phantasiegehalt geradezu widerlich. Etwas weniger würde hier unbedingt ein behebendes Mittel zu sein.

Trotz der geschätzten Macht der Adreßer hat die Erweiterung aber dennoch eine recht schwache Seite, wodurch das Zutreffende an ihr wieder zu nichte gemacht wird. Die „guten und treuen Elemente“ in der Berliner Stadtvorordnetenversammlung, auf die sich das Adreßschreiben im „M. Journal“ beruft, sind nämlich gerade diejenigen, welche jenen „schwüßigen, frömmelnden Ton“, der am Hofe bezeichnend und abschließend gewirkt hat, guttunen und in die Adressen hineintragen. Die wahrhaft freigeistigen Elemente des Berliner Stadtparlaments, welche die ihnen von der Diskussionsgemeinschaft Dyer abgelehrt haben, wollen auch den phantastischen Ton nicht. Sie können jedoch leider mit ihrer Geradsicht gegenüber den Phantasiern und Zwickelstücken nicht durchgehen. Die „Vögel“, die durch das Adreßschreiben getroffen werden sollen, gehen mit ihr frei aus, während die „guten und treuen Elemente“ die wahrhaft Betroffenen sind. — Zu gönnen ist ihnen das von gänzlich Fernen.

Für das gesamte Bürgerthum in Stadt und Land enthält die ganze Geschichte aber eine sehr eindringliche Mahnung und Lehre, die sich ganz kurz zusammenfassen läßt in die beiden Worte: Mehr Rückzug! O.

Zum Ausbau der Koalitionsfreiheit.

Für den Fall, daß ein Teil des nunmehr gebildeten Koalitionsbundes gegen die Koalition Annahme finde, hätte die sozialdemokratische Fraktion bereits Anträge ausgearbeitet, durch welche die Sicherung des Koalitionsrechts herbeigeführt werden sollte. Durch die Ablehnung der Koalitionsvorlage sind diese Anträge durchaus nicht hinfällig geworden; sie sind jetzt von der sozialdemokratischen Fraktion als Anträge zur Abänderung der Gewerbeordnung beim Reichstage eingebracht worden und lauten:

§ 152 der Gewerbeordnung erhält folgende Fassung: Betreffend Abänderungen der Gewerbeordnung und des Strafgesetzbuchs.

§ 152 der Gewerbeordnung erhält folgende Fassung: Betreffend Abänderungen der Gewerbeordnung und des Strafgesetzbuchs. Betreffend Abänderungen der Gewerbeordnung und des Strafgesetzbuchs.

§ 152 der Gewerbeordnung erhält folgende Fassung: Betreffend Abänderungen der Gewerbeordnung und des Strafgesetzbuchs.

§ 152 der Gewerbeordnung erhält folgende Fassung: Betreffend Abänderungen der Gewerbeordnung und des Strafgesetzbuchs.

§ 152 der Gewerbeordnung erhält folgende Fassung: Betreffend Abänderungen der Gewerbeordnung und des Strafgesetzbuchs.

§ 152 der Gewerbeordnung erhält folgende Fassung: Betreffend Abänderungen der Gewerbeordnung und des Strafgesetzbuchs.

§ 152 der Gewerbeordnung erhält folgende Fassung: Betreffend Abänderungen der Gewerbeordnung und des Strafgesetzbuchs.

Börsennotizen, einer öffentlich rechtlichen Korporation oder einer politischen, gewerblichen oder gemeinnützigen Vereinigung eine Anwendung zu machen, ist nicht als rechtsverbindlich im Sinne irgend eines Gesetzes zu erachten.

Artikel III. § 153 der Gewerbeordnung wird aufgehoben.

Artikel IV. § 154 der Gewerbeordnung wird statt der Worte § 152 und 153 gefaßt § 152, 152 a, 152 b, 152 c.

Artikel V. In das Strafgesetzbuch für das Deutsche Reich ist als § 107 a einzufügen: § 107 a.

Ein Arbeitgeber oder Stellvertreter eines solchen, der sich mit einem anderen Arbeitgeber oder dessen Stellvertreter verbindet oder vereinigt, Arbeitern deshalb, weil sie in den §§ 152 und 152 a der Gewerbeordnung genannten Vereinigungen, Versammlungen, Gesellschaften, Anfordrungen, Mitteilungen oder Erklärungen theilzunehmen haben, ist fernerhin straflos, wenn er die Arbeit zu entlassen, wird mit Gefängnis bis zu drei Monaten bestraft, sofern nicht nach dem allgemeinen Strafgesetze eine höhere Strafe eintritt.

Der Bedarf an Brotgetreide.

Die händlerische, „Dtsch. Agrar-Korresp.“ liegt in Hebe mit der „Dtsch. Volksw.-Korresp.“, der sie selbst das Zeugnis ausstellt, daß die „Dtsch. Volksw.-Korresp.“ sich „als überlegene Vertreterin der landwirtschaftlichen und industriellen Interessen-Gemeinschaft bewährt hat.“

Welche Anforderungen die deutschen Landwirtschaft auch entwickeln, welche technischen Fortschritte ihnen immer zu Hilfe kommen mögen, es muß als ungeschicklich gelten, daß sie jemals den Bedarf des deutschen Marktes freizulegen werden. Die große Wohlthätigkeit spricht dafür, daß wir unter den heutigen Verhältnissen in steigendem Maße auf die Einfuhr von Getreide angewiesen werden.

Diese sach- und wohlfeiltgemäße Erklärung hat den Unwillen der „Agrar-Korrespondenz“ erregt, deren gegenständig gehaltenen Artikel die „Deutsche Tageszeitung“ durch Nachdruck weitere Verbreitung gegeben hat.

Die „Agrar-Korrespondenz“ erregt, deren gegenständig gehaltenen Artikel die „Deutsche Tageszeitung“ durch Nachdruck weitere Verbreitung gegeben hat.

Die „Agrar-Korrespondenz“ erregt, deren gegenständig gehaltenen Artikel die „Deutsche Tageszeitung“ durch Nachdruck weitere Verbreitung gegeben hat.

Die „Agrar-Korrespondenz“ erregt, deren gegenständig gehaltenen Artikel die „Deutsche Tageszeitung“ durch Nachdruck weitere Verbreitung gegeben hat.

Die „Agrar-Korrespondenz“ erregt, deren gegenständig gehaltenen Artikel die „Deutsche Tageszeitung“ durch Nachdruck weitere Verbreitung gegeben hat.

Die „Agrar-Korrespondenz“ erregt, deren gegenständig gehaltenen Artikel die „Deutsche Tageszeitung“ durch Nachdruck weitere Verbreitung gegeben hat.

Die „Agrar-Korrespondenz“ erregt, deren gegenständig gehaltenen Artikel die „Deutsche Tageszeitung“ durch Nachdruck weitere Verbreitung gegeben hat.

Die „Agrar-Korrespondenz“ erregt, deren gegenständig gehaltenen Artikel die „Deutsche Tageszeitung“ durch Nachdruck weitere Verbreitung gegeben hat.

Die „Agrar-Korrespondenz“ erregt, deren gegenständig gehaltenen Artikel die „Deutsche Tageszeitung“ durch Nachdruck weitere Verbreitung gegeben hat.

Die „Agrar-Korrespondenz“ erregt, deren gegenständig gehaltenen Artikel die „Deutsche Tageszeitung“ durch Nachdruck weitere Verbreitung gegeben hat.

Die „Agrar-Korrespondenz“ erregt, deren gegenständig gehaltenen Artikel die „Deutsche Tageszeitung“ durch Nachdruck weitere Verbreitung gegeben hat.

Die „Agrar-Korrespondenz“ erregt, deren gegenständig gehaltenen Artikel die „Deutsche Tageszeitung“ durch Nachdruck weitere Verbreitung gegeben hat.

Die „Agrar-Korrespondenz“ erregt, deren gegenständig gehaltenen Artikel die „Deutsche Tageszeitung“ durch Nachdruck weitere Verbreitung gegeben hat.

Die „Agrar-Korrespondenz“ erregt, deren gegenständig gehaltenen Artikel die „Deutsche Tageszeitung“ durch Nachdruck weitere Verbreitung gegeben hat.

Die „Agrar-Korrespondenz“ erregt, deren gegenständig gehaltenen Artikel die „Deutsche Tageszeitung“ durch Nachdruck weitere Verbreitung gegeben hat.

Die „Agrar-Korrespondenz“ erregt, deren gegenständig gehaltenen Artikel die „Deutsche Tageszeitung“ durch Nachdruck weitere Verbreitung gegeben hat.

Die „Agrar-Korrespondenz“ erregt, deren gegenständig gehaltenen Artikel die „Deutsche Tageszeitung“ durch Nachdruck weitere Verbreitung gegeben hat.

Deutsches Reich.

Politisch. In Windsor ist am Donnerstag Chamberlain eingetroffen und hatte dort eine Konferenz mit dem Grafen Bülow und Hasfeldt. Hierauf setzte er nach London zurück.

Die Marinevorlage wird, wie nach mehreren Blättern in der Reichstagspresse verlautet, wahrscheinlich nur aus zwei Paragraphen bestehen, von denen der erste festsetzt, wie groß die Flotte sein soll, und der zweite bestimmt, daß die jährlichen Neubauten durch den Etat festgelegt werden. — In diesen Paragraphen würde also nicht enthalten sein über Erprobungen, Indienststellungen, Verordnungen, die Limitierung der Kosten und über den Ausschluß der Deduktion durch Erprobung oder Bemerkung der indienst, den Messenverordnungen betreffenden Reichstagsbeschlüssen.

Die Verhandlungen der „Ver. Borr.“ schweben, das an maßgebender Stelle der Ausübung der Verhandlungen über die Arbeitswilligenvorlage wird früher und ruhiger bearbeitet wird als in der Schärmarke, die auch hier bereits zu dem Ergebnis gekommen ist, daß das „System Solow“ allein die Schuld an dem Ausgange der Verhandlungen trägt. — Selbstverständlich ist man eine so schwierige Sache; das sieht man wieder bei unsern Schachmännern.

Die Altkatholiken und Antikatholiken in Hamburg haben bestimmt am 23. Oct. entschieden gegen die Messe des Kaisers nach England protestirt. Nachdem die Messe nunmehr Thatsache geworden, erklärt der Altkatholik





berichten. Den „Corriere“ konstatiert, daß niemals schwerere ...

Serbien. Das zwischen der Türkei und Serbien vereinbarte ...

Niederländische Zölle. Nach Mittheilungen aus Batavia erordneten 150 Aufwärter ...

Provinzialnachrichten.

Magdeburg, 23. Nov. (Freudig überbracht) wurden die ...

Schöneberg, 25. Nov. (Goldene Hochzeit.) Im benachbarten ...

Schöneberg, 23. Nov. (Sachverständige für Baaren.) Der ...

Schöneberg, 23. Nov. (Veränder.) Gestern mittags ...

Brandenburg, 23. Nov. (Bei der heutigen Wahl ...)

Salswedel, 22. Nov. (Die Stadtvorordneten-Ergänzungsarbeiten ...)

Wiesbaden, 23. Nov. (Ein Schwinder) traf hier ...

Frankfurt, 23. Nov. (Der Neubau der Thomasstraße.) ...

Elms, 23. Nov. (Die Spar- und Darlehnskasse ...)

Wittorf, 22. Nov. (Bei der Teilszahlung des Amtmanns ...)

Wittorf, 22. Nov. (Wegene die in Bergangeren ...)

Wittorf, 22. Nov. (Unter der Ueberschrift „Stille ...)

Wittorf, 22. Nov. (Personalnachrichten.) Direktor Rathke ...

Wittorf, 22. Nov. (Ordnungsleistungen.) Dem Segensfeier ...

Wittorf, 22. Nov. (Wahl der Mitglieder der ...)

Wittorf, 22. Nov. (Von der Wirtin Hoffmann.) Die ...

Wittorf, 22. Nov. (Wahlbau.) Der Gemeinderath ...

Wittorf, 22. Nov. (Die gestrige Wahl von elf ...)

Wittorf, 22. Nov. (Aus der Schule.) Ein kleiner ...

Wittorf, 22. Nov. (Aus dem Königreich Sachsen.) ...

Schlesigen Volkreisen mit bestem Erfolge in Gebrauch ...

Verantwortlich: Für Politik und Verhältnisse: Albert ...

Vredigt-Anzeigen.

Am Todestage, den 26. Nov. vordien: Zu H. S. Franzen ...

Am Todestage, den 26. Nov. vordien: Zu H. S. Franzen ...

Am Todestage, den 26. Nov. vordien: Zu H. S. Franzen ...

Am Todestage, den 26. Nov. vordien: Zu H. S. Franzen ...

Am Todestage, den 26. Nov. vordien: Zu H. S. Franzen ...

Am Todestage, den 26. Nov. vordien: Zu H. S. Franzen ...

Am Todestage, den 26. Nov. vordien: Zu H. S. Franzen ...

Am Todestage, den 26. Nov. vordien: Zu H. S. Franzen ...

Am Todestage, den 26. Nov. vordien: Zu H. S. Franzen ...

Am Todestage, den 26. Nov. vordien: Zu H. S. Franzen ...

Am Todestage, den 26. Nov. vordien: Zu H. S. Franzen ...

Am Todestage, den 26. Nov. vordien: Zu H. S. Franzen ...

Am Todestage, den 26. Nov. vordien: Zu H. S. Franzen ...

Am Todestage, den 26. Nov. vordien: Zu H. S. Franzen ...

Am Todestage, den 26. Nov. vordien: Zu H. S. Franzen ...

Am Todestage, den 26. Nov. vordien: Zu H. S. Franzen ...

Unübertroffene Auswahl vorgezeichneter und fertig gestickter Handarbeit. Sämtliche Artikel sind auf das Sorgfältigste hergestellt. Verkauf zu aussergewöhnlich billigen Preisen. Angefangene Stickereien. J. Lewin. Halle a. S. (Rathskeller-Neubau).

# Günstige Gelegenheit zum Einkauf von Weihnachts-Geschenken.

Aus meinen best fortirten Wäsche-Lagern empfehle ich folgende ganz besonders preiswerthe Artikel:



**Damen-Hemd**  
mit Gaffler-Bandentuch  
mit Handlanguetten  
Mk. 1,90.



**Saent-Jacke**  
aus geräumtem Cord-Barbent  
mit halbartiger Spitze  
von Mk. 1,75 an.



aus 1a. geräumtem Croisê  
laqueurter. Mk. 1,90.



aus 1a. Gaffler-Bandentuch  
mit Spitze. Mk. 2,25.



**Nacht-Hemd**  
prima Bandentuch, außer  
Spitze, extra groß,  
von Mk. 3,75 an.



**Damen-Hemd**  
prima Gaffler-Bandentuch  
mit Handlanguetten  
Mk. 2,10.

Außerdem gebe ich einen großen Posten im Fenster leicht angeführter  
**Wäsche, Handtücher, Tischtücher, Servietten etc.**  
zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen ab.

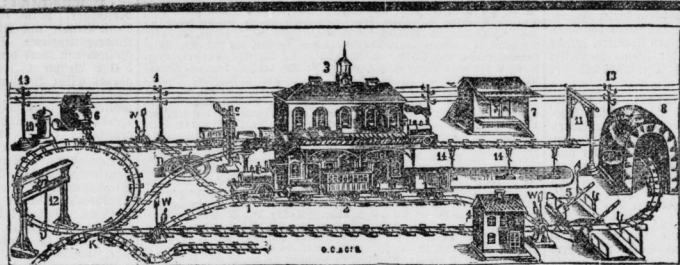
## Adolf Sternfeld, Wäsche-Fabrik, Adolf Sternfeld,

Halle a. S. Kleinschmieden 6, Eingang nur Gr. Steinstraße. Halle a. S.



**Goldschmiedewerk**  
besitzt vollständigste Maschinen  
Nr. u. 1888 V. an die Exp. b. St. erb.  
**Geldschränke**  
verkauft Karstraße 24.

**milder Rothwein**  
ohne hervorzuheben Wein- und  
Getränkerei in allerer Fremden eines  
vorrätig. Tisch- u. Tafelweines der  
**California**  
**Mataro**  
bestens empfohlen. Absolute Natur-  
weinheit garantiert.  
Fl. 0,90 u. 1,20 ohne Glas.  
**Schulze & Birner**  
Weingroßhandlung. Halle a. S.  
Probierprobe:  
Rathhausstrasse 6, Hof.  
- Bernauerstr. 1135.



**Große Puppen- u. Spielwaaren-Ausstellung.**  
Unerreichte Auswahl. Billigste Preise.  
**C. F. Ritter, Leipziger Straße Nr. 90.**



**Großes Stofflager.**  
Beziehungen nach Maß  
erbracht und billig.

Nach einjährigem Studium in der orthopädischen Universitäts-  
klinik des Herrn Professor Kelliker zu Leipzig, sowie nach  
mehrwöchentlichem Arbeiten in der Universitätsklinik des Herrn  
Geheimrath Professor J. Wolff und der mechanotherapeutischen  
Anstalt des Herrn Sanitätsrath Dr. F. Beely zu Berlin habe ich  
hier, Leipziger Strasse 70 ein  
**Institut für Orthopädie,  
Heilgymnastik und Massage**  
errichtet.  
**Dr. Oppenheimer, Halle a. S.**  
Sprechstunde: Vorm. täglich 8-10,  
Nachm. 2-4,  
ausser Sonnabends und Sonntags.  
Gemeinschaftliche Behandlungskurse bei Rück-  
grats-Verkrümmungen täglich 3 1/2-4.

**Unterricht**  
im Clavierspiel - Theorie der Musik - ertheilt  
**Olga Kaltwasser,** Schillerin des Herrn Prof. Martin Krause, Leipzig  
Marianenstrasse 12, parterre.  
**Pittsburg-Visible-  
Schnellschreib-Maschine,**  
einfachstes, leichtfasslichstes System!  
Allein-Vertrieb für Halle a. S.  
und Umgebung bei  
**J. Zoebisch,**  
Papierhandlung und Geschäfts-  
bücherfabrik.  
Die Maschine wird auf Wunsch acht Tage  
zur Probe geliefert.

**Schmeisst sie raus!!**  
die Strachhölzer; denn  
**„Vulkan“**  
der selbstzündende Glühstrumpf  
zündet beim Öffnen des Gashahnes  
von selbst  
Gebrauchsfertig, auf jeden Gasgüchlichtbrenner passend.  
Preis pro Stück nur 75 Pfennige  
Überall käuflich.  
Vorsand ab Fabrik nur gegen Nachnahme, von 12 Stück an, franco.  
**„Vulkan“**  
Gesellschaft für selbstzündende Glühkörper m. b. H.  
Burg-Strasse 23. Berlin C. Burgstrasse 23.

**Fertige Betten**  
von 17 Mk. an.  
Große Auswahl in Bettdecken, Schlaf- u.  
Bettdecken billig.  
Alb. Hammer, Seifstraße 53.  
**Anzugstoffe.**  
Neuheiten in guter Qualität für  
Herren und Knaben. Sillhardt und  
seine farbige Damenstoffe zu eleganten  
Frauenanzugstoffen versehen täglich  
auf einzelne Meter. Froben frei.  
**Max Niemer,**  
Sommerfeld Nr. 2. I.  
Stufenleitern Gr. Märkerstr. 23.  
**Hasenfelle**  
Kant fortwährend  
Joh. Bernhardt, Reußstr. 4.  
**Weizenstärkeklempen,**  
gut durchgedr. Langestraße 23.

**Tenderings**  
berühmte holl. Cigarren- und Tabak-Fabrikate bilden für jeden  
Raucher das will-  
kommenste  
Nachschubende an den feinsten Tabaken bereitete Marken sind  
besonders dazu geeignet.  
**Renommé-Marken.**  
Hermes 100 Stück 4 Mk. 50  
Dossier 100 Stück 4 Mk. 50  
Hollandia 100 Stück 5 Mk.  
La Partara 100 Stück 5 Mk.  
La Rosta 100 Stück 5 Mk. 40  
**Specialitäten:**  
Sange Holländer.  
Cigarillos in der Preislage von 30-40 u. pro Mille sehr beliebt.  
**Tenderings** Spanische u. 1/2 Stk. 0,70, 0,80, 1,-, 1,20, 1,40, 1,50,  
1,80 bis 5 Mk. und teils in Packungen, sind in Qualität mit leicht  
beher bevorzugt.  
9 Stk. Tabak oder 500 Stück Cigarren bilden ein Vollpaket. Ver-  
fügen an Verleihen, deren Stellung mit Bürgschaft leistet, ohne, sonst  
gegen Rücknahme, befristet franco.  
**Adolf Tendering,** arbeits holl. Cigarren- und Tabak-Fabrik  
mit directem Versand,  
Crisp a. d. holl. Grenz.

**Nusschaalen-Extract** aus der Hof-Parfümerie C. D. Wunderlich,  
Nürnberg, 3 mal preisgekrönt. Rein vege-  
tabilisch, ganz unbedenklich, um Haare ein dunkles Aussehen zu geben.  
**Haarfarbe-Nussöl,** ein das Haar dunkel färbendes feines Nussöl, an-  
gleich vorzüglich zur Stärkung des Wadelschmies  
der Haare, à 70 Stk. Jedes mit unbedenklich  
in Strassen und Wohnungen à 20 Mk. 1,20 und 20 Mk. 2,40 bei  
**Haarfarbe-Mittel,** in Strassen, Schmeierstr. 13. F. Patz, Große  
Ulrichsstraße, Milder-Drogerie A. Steinbach, Königstraße 14, Gebr.  
Baedische, Merkur-Drogerie, Gr. Markt 17 u. Mannische Str. 7. Ger-  
mania-Drogerie, Kätheberg, A. Beck, Schmeierstr. 1.

**Gerichtlicher Verkauf.**  
Die zur C. F. Mandl'schen Konkursmasse gehörigen Holz-  
Vorräte, als: 3/8 Stammhölzer, 1/2 kleinere Mittelhölzer in  
Hölzen, fichtene Bretter, kieferne Kreuzhölzer, Latten, Stollen,  
Eisenbahnen, Brennholz etc. werden zu billigen Preisen im Grund-  
stück Mansfelder Straße 41 täglich von 9-12 und 3-4 Uhr in  
einem jeden Partien verkauft.  
**Otto Knoche,** Konkurs-Verwalter.

**Auctionen.**  
Sonabend, den 25. d. Mts.,  
Dienstag den 10. Uhr ab ver-  
steigert bei Seiffstraße 39 anwan-  
delte:  
1 Niederbrannt, 1 Sofa, 1  
Eisenschrank, 1 Kasten, 1  
Marmorplatte, 4 neue Wagenräder,  
ferner freiwillig 100 flachen  
Deutschen Geld.  
**Friedrich, Gerichts-Vollzieher.**  
**Auction.**  
Sonabend, den 25. d. Vorm. 11 Uhr  
versteigert bei Seiffstr. 39 vier anwan-  
delte:  
1 Eichenstuhl, 3 Gewebe, Meyer's  
Berlin, 1 Eisenstuhl, mehrere  
Sofas, Schränke, Tisch, Spiegel,  
2 Stück Möbelstühle, 2  
ferner in einer Nachschube  
die am 21. ds. zurückgekauften Gegen-  
stände.  
**Hirsch, Gerichts-Vollzieher.**  
**Freim. Auction.**  
Sonabend, den 25. d. Vorm.  
9. 11 Uhr versteigert bei Alter Markt  
Nr. 1 vier anwan-  
delte:  
3 Betten, 3 Sofas, 3 Acker-  
schänke, 3 Kasten, 2 Kommoden  
Weierstränke mit Spiegel, Tisch,  
Stühle, Porzellan etc.  
**Hirsch, Gerichts-Vollzieher.**  
Mit 3 Beiliegern